



Stiftung  
Adam von Trott  

---

Imshausen e.V.

# Jahresbericht

## 2014

**(Berichtszeitraum September 2013-September 2014,  
vorgelegt zur Mitgliederversammlung am 6. September 2014)**

**Stiftung Adam von Trott, Imshausen e.V., Im Trottenpark 1, 36179 Bebra-Imshausen**  
**Bankverbindung: Ev. Kreditgenossenschaft (BLZ 50260410), Konto 617741. Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg**  
**(BLZ 53250000), Konto 50062469, VR-Bank (BLZ 53290000), Konto 31247900**

## **Inhaltsverzeichnis**

Nutzung der Häuser im Trottenpark

Rückblick auf Veranstaltungen

Entwicklung des Vereins

Bericht des Vorstands

Arbeit des Beirates

Finanzen

Öffentlichkeitsarbeit

Kontakte und Vernetzungen

Baumaßnahmen

Ausblick



Ein großer Einschnitt – sowohl menschlich als auch für die Vereinsarbeit – ist der Tod unseres Vorsitzenden Dr. Reinhard Höppner, der nach langer Krankheit am 9. Juni 2014 im Alter von 65 verstorben ist. Reinhard Höppner war Imshausen seit Anfang der 1990er Jahre eng verbunden. Er gehörte zu einer Gruppe von Familien aus Ost und West, die der ökumenischen Bewegung beider deutscher Staaten entstammte, die sich regelmäßig in Imshausen zu politischen Reflexionstagen traf und trifft.

Wir sind sehr dankbar für seine Bereitschaft, im Zuge der Neuorientierung im Jahr 2006 den Vorsitz von Stiftung und Verein zu übernehmen. Gemeinsam haben wir Vieles bewegen können, darunter auch manches, was wir uns im Vorfeld nur begrenzt zugetraut hatten.

Der Einsatz gegen Repression und für Freiheit, die Verbindung von Politik und Evangelium und die Förderung von lebendiger Diskussion und Reflexion waren für Reinhard Höppner zeitlebens von besonderer Bedeutung.

In seiner Rede am 20. Juli 2009 am Imshäuser Gedenkkreuz sagte er: „Glaubwürdiges, authentisch gelebtes Leben, das einsteht für das, was es als Wahrheit erkannt hat. Ein Leben, das sich nicht ablenken lässt von Wind, der den Zeitgeist vor sich her treibt. Bei aller Unterschiedlichkeit hat die Frauen und Männer des 20. Juli das geeint: Mit aller Konsequenz einstehen für die eigene Überzeugung“.

Reinhard Höppner hat uns unendlich viel gegeben, dafür sind wir dankbar und wir werden es nicht vergessen.

## **Nutzung der Tagungshäuser im Trottenpark**

Zwischen September 2013 und dem 1. September 2014 konnten wir insgesamt 2.925 Übernachtungen verzeichnen (zum Vergleich: im gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres waren es 2.215 Übernachtungen). Auch für 2015 sind die Häuser schon jetzt recht dicht reserviert, sodass die Zahlen auch im kommenden Jahr vermutlich konstant bleiben werden.

Unsere Häuser werden von sehr unterschiedlichen Gruppen genutzt. Im Berichtszeitraum waren neben zahlreichen kirchlichen Gruppen (Konfirmandinnen und Konfirmanden, Kirchenvorstände, der Vikarskurs des Predigerseminars in Hofgeismar, das Ökumenische Netzwerk junger Menschen (MEET) und Rüstzeitgruppen aus verschiedenen Gemeinden, Freiwillige vom Zentrum für Friedens-, Freiwilligen- und Zivildienst der EKKW, die Projektgruppe „Denkwege zu Luther“) unter anderem die Vereine gewaltfrei handeln e.V. (bis 2011 Ökumenischer Dienst Schalomdiakoniat) und SCI (Service Civil International), der IB Kassel mit Freiwilligen, die Lebenshilfe Main-Taunus, die Ortsjugendpflege Kuppenrhön, Schülergruppen regionaler Schulen (Adam-von-Trott-Schule Sontra, Werratalschule Heringen, Modellschule Obersberg Bad Hersfeld), das Schulleitungsteam der Gesamtschule

Obersberg in Bad Hersfeld, eine Ausbildungsgruppe für Diakone und andere. Darüber hinaus gab es diverse Familiengruppen und einige private Feiern. Die Mehrzahl der Nutzungen bilden nach wie vor „satzungsgemäße“ Nutzungen durch Gruppen, die unsere Häuser zum Arbeiten nutzen. Eine besondere Gruppe war am Mitte August 2014 auf Einladung der Stiftung 20. Juli 1944 hier: Es trafen sich die Kinder der Widerstandskämpfer (sowohl 20. Juli als auch andere wie z.B. Rote Kapelle) hier zu einer Klausur- und Austauschtagung. Thematisch reicht das Spektrum von Studientagen zum Thema Widerstand und/oder Nationalsozialismus, Friedensarbeit, Solidarischen Wirtschaftsprojekten, theologischen Themen bis hin zu Vor- und Nachbereitungsseminaren für Jugendliche im Freiwilligendienst.

Unsere eigenen Themen haben wir im Berichtsjahr mit einer Fortbildungsveranstaltung für Lehrerinnen und Lehrer, dem letztjährigen Jahrestreffen, der Gedenkfeier am 20. Juli sowie acht Imshäuser Gesprächen bearbeitet. (s. Rückblick auf Veranstaltungen). Außerdem gab es vier Vorstands- und zwei Beiratsitzungen.

## **Rückblick auf Veranstaltungen**

Seit September 2013 gab es zehn Imshäuser Gespräche (das für den Januar 2014 geplante musste wegen Krankheit leider kurzfristig abgesagt werden) und dazu die Gedenkfeier am 20. Juli, die aus Anlass des 70. Jahrestages des 20. Juli einen besonderen Charakter hatte. Dazu kam noch die Tagung „Mit den Augen der Anderen – Die Rezeption des deutschen Widerstandes gegen den Nationalsozialismus im Ausland nach 1945“, die wir gemeinsam mit der Stiftung 20. Juli 1944, der Freya-von-Moltke-Stiftung, der Kreisau-Initiative e.V. und der Evangelischen Akademie zu Berlin in der Tagungsstätte auf Schwanenwerder in Berlin Ende Mai durchgeführt haben. Die Veranstaltungen sind mit Berichten auf unserer Internetseite [www.stiftung-adam-von-trott.de](http://www.stiftung-adam-von-trott.de) dokumentiert.



## Veranstaltungen im Einzelnen:

- September 2013: **„Ökologische Landwirtschaft – Luxus für Reiche oder Zukunftschance für die Ernährung der Welt?“** , Referent: Dr. Felix Prinz zu Löwenstein, Agrarwissenschaftler und Biolandwirt (Habitzheim)
- November 2013: **„Taumeln von Krise zu Krise – Wie „alternativlos“ ist die europäische Wirtschafts- und Finanzpolitik?“**, Referent: Sven Giegold, Wirtschaftswissenschaftler und Mitglied des Europäischen Parlaments (Hagen/Brüssel)
- November 2013: **"Das scheinbar Unmögliche möglich machen " – für eine demokratische und ökologische Energieversorgung**, Referent: Volker Wasgindt, Geschäftsführer des cdw-Stiftungsverbundes (Niestetal)
- Februar 2014: **Naher Osten - Dauerkrisenherd ohne Ende?**, Referent: Dr. Michael Lüders, Politik- und Wirtschaftsberater, Publizist und Autor (Berlin)
- März 2014: **Der Tod ist wieder ein Meister aus Deutschland - Deutschland als Waffenproduzent und -exporteur**, Referent: Andreas Zumach, Journalist und Publizist (Genf)
- April 2014: **Ist der Pazifismus noch zu retten? Asymmetrische Kriege versus Strategien der zivilen Konfliktlösung**, Referent: Dr. Tilman Evers (Kassel)
- Mai 2014: **„Dort wo man Bücher verbrennt, verbrennt man am Ende auch Menschen.“ (Heinrich Heine). Konzertlesung in Erinnerung an Bücherverbrennung und Emigration**, Rezitation: Brigitte Meyer-Christ (Rotenburg) und Bernd Kaun (Baunatal) Musik: Renate und Roland Häusler (Guxhagen)
- Mai 2014: Tagung **„Mit den Augen der Anderen – Die Rezeption des deutschen Widerstandes gegen den Nationalsozialismus im Ausland nach 1945“** gemeinsam mit der Stiftung 20. Juli 1944, der Kreisau-Initiative e.V. , der Freya-von-Moltke-Stiftung und der Ev. Akademie zu Berlin in der Tagungsstätte Schwanenwerder, Berlin. Mit Referent/innen aus Polen, Russland, den USA, Frankreich und Kanada. Zum 70. Jahrestag des 20. Juli 1944.
- Juni 2014: **Stauffenbergs Gefährten – Das Schicksal der unbekanntesten Verschwörer**. Lesung und Gespräch mit Dr. Antje Vollmer und Dr. Elisabeth Raiser
- Juli 2014: **Gedenkfeier zum Andenken an das Attentat vom 20. Juli 1944**, Redner: Bischof Prof. Dr. Martin Hein (Kassel) mit anschließendem Gespräch, in dem sich der Redner den Fragen von Schülerinnen und Schülern der Adam-von-Trott-Schule Sontra zum Thema „Zeitzeugenschaft und Erinnerung“ stellte.
- August 2014: **Adam von Trott – verleumdet, verkannt, unbekannt? Vortrag und Gespräch zum 70. Todestag von Adam von Trott zu Solz**. Referentin: Dr. Benigna von Krusenstjern (Göttingen), Historikerin und Biographin von Adam von Trott zu Solz



Der Beirat hat sich bei der Planung - wie schon in den vergangenen Jahren - bemüht, ein weites Themenspektrum abzudecken, um möglichst allen an der Stiftungsarbeit Interessierten ein Forum zu bieten.

Auf besonders großes Interesse stießen vor allem die Veranstaltungen im September 2013 sowie die im Februar, März, Mai, Juni und August.. Die **Konzertlesung im Mai** war in wiederum – wie schon die im vergangenen Jahr - eine besondere Erfahrung. Wieder hat sich bestätigt, dass Imshausen und musikalisch-literarische Veranstaltungsformen sehr gut zusammenpassen. Das spiegelte sich auch im Publikumsinteresse wieder. Von daher werden wir sich bietende Gelegenheiten zu ähnlichen Veranstaltungsformen in der Zukunft gerne nutzen. Unter anderem werden wir uns auf jeden Fall wieder an der Reihe „Ein Tag für die hessische Literatur“ beteiligen, die am 31. Mai 2015 hessenweit mit Unterstützung durch den Hessischen Rundfunk und das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst stattfindet. Hierfür gibt es bereits konkrete inhaltliche Vorstellungen.

Setzt man Veranstaltungsthemen und Publikumsinteresse in Beziehung, wird deutlich, dass die historisch-politischen Themen auch weiterhin wichtig bleiben. Das hat insbesondere die große Resonanz der Veranstaltungen im Juni und im August gezeigt, aber auch das Interesse für die Gedenkfeier am 20. Juli, die trotz nicht ganz beständigen Wetters mit schätzungsweise 250 Gästen am Kreuz und gut 80 Gästen beim Nachgespräch sehr gut angenommen wurde. Wichtig sind andererseits auch aktuelle Themen. Insbesondere die Situation im Nahen Osten, aber auch friedenspolitische und ökologische Themen scheinen ausgesprochen interessiert aufgenommen zu werden.



Die Tagung **„Mit den Augen der Anderen – Die Rezeption des deutschen Widerstandes gegen den Nationalsozialismus im Ausland nach 1945“**, die in Kooperation mit der Stiftung 20. Juli 1944, der Freya-von-Moltke-Stiftung, der Kreisau-Initiative e.V. und der Evangelischen Akademie zu Berlin in der Tagungsstätte auf Schwanenwerder in Berlin stattfand, stieß ebenfalls auf ausgesprochen viel Interesse. Thematisch wurden die Erwartungen durch die anwesenden Referent/innen (Prof. em. Dr. Étienne François, Professor em. für Geschichte an der Freien Universität Berlin, Dr. Alexandra Richie, Warschau, Autorin und Wissenschaftliche Dozentin für Politik und Geschichte Zentral- und Osteuropas, Nancy Lukens, Professor Emerita of German and Women's Studies at the University of New Hampshire, Prof. Dr. Włodzimierz Borodziej, Direktor des Imre-Kertész-Kollegs „Europas Osten im 20. Jahrhundert“ an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Prof. Dr. Alexander Vatlin, Professor für Neue und Neueste Geschichte an der Lomonossow-Universität Moskau) mehr als erfüllt. Alle Referentinnen und Referenten wandten nicht nur den Blick von außen auf die Ereignisse in Deutschland, sondern gaben jeweils aufschlussreiche und erhellende Einblicke in die Widerstandsrezeption in ihren jeweiligen Ländern und deren Veränderungsprozesse bis hinein in die Gegenwart. .

Die aus Lehrerinnen und Lehrern sowie Lehrerausbilder/innen bestehende **„Lernort“-AG** hat in diesem Jahr eine Lehrerfortbildungsveranstaltung zum Thema „Lesekompetenz im gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht“ geplant und durchgeführt. Teilgenommen haben 15 Lehrerinnen und Lehrer von verschiedenen Schulen aus Thüringen und Hessen.

Im Januar hatte ich die Gelegenheit, unsere Arbeit in Imshausen in einer Präsentation auf

der **Geschichtsmesse in Suhl** vorzustellen. Die Geschichtsmesse wird einmal jährlich von der Bundesstiftung Aufarbeitung ausgerichtet. Hier präsentieren sich jeweils eine Vielzahl von Gedenkstätten, Erinnerungsorten und Vereinen. Die Zielgruppe sind vor allem Geschichtslehrer, die aus der gesamten Bundesrepublik hier zusammenkommen.

In den letzten Monaten hat sich ein Anfang für eine **Zusammenarbeit mit der Klosterschule Roßleben** in Thüringen entwickelt. Das ist für uns nicht nur aufgrund der Zielgruppe Lehrer/innen und Schüler/innen ausgesprochen interessant, sondern auch, weil zahlreiche am 20. Juli 1944 Beteiligte Schüler dieser Schule waren. Die Klosterschule in Roßleben hat eine lange Tradition: Seit nun 450 Jahren betreibt die Familie von Witzleben diese Schule. Ein Besuch in Roßleben (Herr von Trott, Frau Engelhard, Herr Prof. Dr. Merten und Frau Janßen) fand im März statt, ein zweiter (Frau Janßen) anlässlich der Feiern zum 450. Jubiläum der Schule im Juli.

## **Entwicklung des Vereins**

Der Verein hat derzeit 172 Mitgliedern (Vergleich: Im September 2013 waren es 170) konstant geblieben. Es hat leichte Veränderungen durch Tod, Austritte und Neueintritte gegeben, die sich allerdings nicht wesentlich auf die Zahl der Mitglieder ausgewirkt haben. Die Beiträge unserer Mitglieder sind eine wichtige und regelmäßige Säule unserer Arbeit. Daher wäre es wünschenswert, wenn die Zahl der Mitglieder längerfristig noch ein wenig wachsen würde.

## **Bericht des Vorstands**

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu insgesamt zwei Vorstandssitzungen, die am 7. September 2013, am 15. März 2014 und am 20. Juli 2014 stattfanden.

Thematische Schwerpunkte der Vorstandssitzungen bildeten die Themen Finanzen und Baumaßnahmen sowie das Nachdenken über die personelle Situation aufgrund der Erkrankung der Geschäftsführerin.

## **Arbeit des Beirates**

Seit 2006 trifft sich der Beirat regelmäßig zwei Mal jährlich, um die inhaltliche Linie für die Veranstaltungen (Imshäuser Gespräche und eventuell stattfindende Tagungen) festzulegen. Dieses geschah auch im Berichtsjahr, in dem sich der Beirat im September 2013 und im März 2014 traf. Der Beirat hat derzeit 13 reguläre und drei korrespondierende Mitglieder. 2011 konstituierte sich der Beirat nach Ablauf seiner Amtszeit neu. Dabei schieden einige der bisherigen Mitglieder aus, andere wurden neu berufen.

Dem Beirat gehören seit 2011 an: Annemarie Cordes (Berlin), Dorothee Engelhard (Berlin),

Luise zu Lynar (Göttingen), Prof. Dr. Roland Merten (Erfurt), Kurt Meyer (Rotenburg), Prof. Dr. Urs Müller-Plantenberg (Berlin), Dr. Heinrich Nuhn (Rotenburg), Verena Onken-von Trott (Kassel), Bijan Otmischi (Kassel), Michael Roth MdB (Heringen), Dr. Beate Stierle (Gleichen-Reinhausen), Holger Stunz (Wiesbaden) und Karl Waldeck (Hofgeismar).

## **Finanzen**

Hierzu wird auf den der Mitgliederversammlung vorgelegten Finanzbericht verwiesen.

Wir erhalten **keine regelmäßigen Zuschüsse der öffentlichen Hand oder von anderen Körperschaften**. Förderungen für Einzelprojekte haben wir im vergangenen Jahr von der **Vereinsförderung der Volks- und Raiffeisenbank Bad Hersfeld-Rotenburg** erhalten.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Die Pressearbeit hier in der Region hat in den letzten Jahren insgesamt an Kontinuität gewonnen. Veröffentlicht werden in der Regel sowohl ausführliche Vorankündigungen als auch Nachberichte zu unseren Veranstaltungen. Diese sind jeweils auch auf unserer Internetseite [www.stiftung-adam-von-trott.de](http://www.stiftung-adam-von-trott.de) nachzulesen. Eine regionsspezifische Schwierigkeit ergibt sich daraus, dass wir uns im Umfeld dreier unterschiedlicher Lokalzeitungen bewegen. Die Rotenburg-Bebraer HNA und die Hersfelder Zeitung drucken mittlerweile unsere Veranstaltungsankündigungen und Nachberichte recht zuverlässig ab. Schwierig war es hingegen bisher mit der Werra-Rundschau, die den Bereich Sontra-Eschwege abdeckt. Erstmals hat die Werra-Rundschau unsere Ankündigung für die Veranstaltung zum Todestag von Adam von Trott in ihrem Lokalteil abgedruckt, was uns viele Besucher/innen aus diesem Teil des Werra-Meißner-Kreises beschert hat (was sich auch an der Interessentenliste für die Rundmails und -briefe gut nachvollziehen ließ).

Ein wichtiger Bestandteil unserer Öffentlichkeitsarbeit sind nach wie vor die elektronischen und postalisch verschickten Rundbriefe. Seit September 2012 wurden fünf Rundbriefe verschickt, die alle auch als pdf-Dateien auf unserer Internetseite hinterlegt sind (<http://www.stiftung-adam-von-trott.de/rundbrief/rundbrief.php>).

## **Kontakte und Vernetzung**

Kontakte zu regional und/ oder thematisch benachbarten Initiativen sind uns sehr wichtig. Diese Verbindungen können durch gegenseitige Mitgliedschaften gegeben sein, die derzeit mit der [Kreisau-Initiative e.V.](#), der [Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Bad Hersfeld-Rotenburg e.V.](#) und dem Verein [gewaltfrei handeln e.V.](#) bestehen.

Mitglied ist die Stiftung Adam von Trott, Imshausen e.V. darüber hinaus im [Diakonischen](#)

[Werk Hessen](#), das aus der Fusion der Diakonischen Werke Kurhessen-Waldeck und Hessen-Nassau entstanden ist.

Wichtige Partner des Vereins sind weiterhin die benachbarte [Kommunität Imshausen](#) und die [Evangelische Landeskirche von Kurhessen-Waldeck \(EKKW\)](#), die gemäß unserer Satzung durch Georg von Stumpf-Brentano und Dekanin Gisela Strohriegl weiterhin mit jeweils einem Mitglied in unserem Vorstand vertreten sind.

Ein Austausch von Informationen und Veranstaltungen findet regelmäßig mit der [Gedenkstätte Breitenau in Guxhagen-Breitenau](#) statt. Der Beirat der Stiftung wird bei seiner nächsten Sitzung im September der Gedenkstätte einen Besuch abstatten und diesen auch zum Austausch mit den dortigen Mitarbeiter/innen nutzen.

Ein weiterer Kooperationspartner ist die [Stiftung 20. Juli 1944](#). Sie war ebenso wie die Kreisau-Initiative e.V., die Freya-von-Moltke-Stiftung und die Evangelische Akademie zu Berlin an den Vorplanungen für die Tagung zum 70. Jahrestag des 20. Juli beteiligt. Außerdem war die Stiftung 20. Juli 1944 Gastgeberin für die Tagung der Kinder der Widerständler, die im August gut 50 Nachfahren von Widerstandskämpfern in Imshausen zusammengeführt hat.

Mit der [Martin-Niemöller-Stiftung](#) in Wiesbaden sind wir durch bereits zwei gemeinsam geplante Tagungen („Das verdrängte Erbe der Bekennenden Kirche“ und „Das Erbe der Bekennenden Kirche in der DDR“) verbunden. Die Zusammenarbeit hat sich als sehr fruchtbar erwiesen und wird fortgesetzt.

## **Baumaßnahmen**

Unsere Häuser sind etwas Besonderes. Diese Rückmeldung bekommen wir immer wieder von unseren Gästen. Sie instand und nutzbar zu halten erfordert allerdings einiges an Arbeit und immer wieder auch finanzielle Investitionen.

Die größeren Bauprojekt im Berichtszeitraum sind und waren:

- **Sanierung der Außentreppe am Visser't Hooft-Haus:** Eigentlich wären hier noch umfangreichere Maßnahmen erforderlich gewesen, die jedoch sehr teuer geworden wäre. Da die Treppe für den Betrieb des Hauses eigentlich keine praktische Funktion hat, wurde kurzzeitig erwogen, die Treppe zu entfernen. Dies wurde jedoch nach einem Gespräch mit dem Denkmalpfleger sehr schnell wieder verworfen. Mittlerweile ist die Treppe instand gesetzt worden. Ihr fehlt jetzt nur noch der letzte Anstrich, der durch unseren Hausmeister erledigt werden wird.

Weitere größere Baumaßnahmen sind im Berichtszeitraum nicht angefallen. Allerdings ist nach den Unwettern der vergangenen Woche die Heizung im Herrenhaus ausgefallen, weil die bisher installierte – und sehr betagte – Pumpe nicht automatisch ansprang. Mittlerweile ist die Pumpe durch eine moderne Schwimmpumpe ersetzt worden, ebenso wie der durch das Wasser defekte Lüftermotor im Heizungskeller .

Der viele Regen der vergangenen Woche hat leider auch das Feuchtigkeitsproblem in der Krypta im Keller des Herrenhauses verschärft. Durch den stark angestiegenen

Grundwasserspiegel ist der Sandsteinboden ebenso wie die Stirnwand, die bei feuchter Witterung häufig nass wird, in Mitleidenschaft gezogen worden. Seit Mitte August läuft in der Krypta eine Bautrocknung, die die Situation spürbar verbessert hat. Auf lange Sicht muss sicher darüber nachgedacht werden, das Fundament des Herrenhauses gründlich zu trocknen.

## **Ausblick auf die Veranstaltungsplanung für 2014/2015**

Für das letzte Drittel des Jahres 2014 sind insgesamt drei Imshäuser Gespräche geplant. Zu folgenden Veranstaltungen laden wir an dieser Stelle herzlich ein:

- Imshäuser Gespräch am **19. September 2014**, 19.00 Uhr, Visser't Hooft-Haus im Trottenpark:  
Imshausen:  
**Der NSU-Komplex: Terrorismus und Alltagsrassismus**, Vortrag und Gespräch mit Dr. Tanjev Schultz, Journalist (München)
- Imshäuser Gespräch am **10. Oktober 2014**, 19.00 Uhr, Herrenhaus im Trottenpark  
**zum Thema Perspektivenwechsel: Afrika/Europa** voraussichtlich mit dem Verleger Helmut Donat (Berlin)
- Imshäuser Gespräch am **28. November**, 19.00 Uhr Herrenhaus Imshausen voraussichtlich **zum Thema Lobbyismus**. Der Referent/ die Referentin steht noch nicht fest.

Die Veranstaltungen für das Jahr 2015 sind gegenwärtig in Planung, Details werden zum Jahresende 2014 bekanntgegeben.

Imshausen im September 2014,

Adam von Trott zu Solz  
Stellv. Vorsitzender

Ute Janßen  
Geschäftsführerin